

# Schuldenfrei und ausgeglichen

In der Gemeinde Damnatz soll sich in diesem Jahr so einiges tun – dank einiger Hunderttausend Euro Fördergelder

VON ROUVEN GROSS

**Damnatz.** Wenn in der Gemeinde Damnatz der Gemeinderat tagt, dann geht es meist gemütlich zu. Die Mitglieder des siebenköpfigen Gremiums um Bürgermeister Torsten Schulz gehören allesamt der Wählergemeinschaft Damnatz an, man kommt fast immer im schönen Hotel-Restaurant Steinhagen zusammen und viel zu entscheiden hat man eh nicht angesichts des kaum vorhandenen finanziellen Spielraums für freiwillige Ausgaben und dem Mangel an Platz für Neuansiedlungen jedweder Art.

## In Damnatz wirtschaftet man sparsam

Und so könnten sich Rat und Bürgermeister eigentlich zurücklehnen und abnicken, was es abzunicken gibt – doch dafür haben sich keiner der sechs Ratsherren und auch nicht die Ratsdame wählen lassen. Sie wollen gestalten. Und das tun sie auch. Mit wachsender Begeisterung. Und mit viel Fantasie. Die braucht es auch, denn viel Geld



Für 330 000 Euro lässt die Gemeinde Damnatz sich einen Mehrzweckraum, eine Art Dorfgemeinschaftshaus, errichten. Finanziert wird das Ganze größtenteils über Fördertöpfe – und aus der gut gefüllten Rücklage der Elbkommune. *Aufn.: R. Groß*

aus der Gemeindekasse gibt es nicht, wenn einmal etwas geplant wird. Man wirtschaftet sparsam in Damnatz, hat sich so über die Jahre eine schöne Rücklage von über 200 000 Euro geschaffen und kann daher auch entspannt auf eines der größten Projekte in der Geschichte der Gemeinde schauen: den Bau einer Art Dorfgemeinschaftshaus neben der Kirche. Dort wird ein bestehendes gemeindeeigenes

Nebengebäude saniert, umgebaut und mit einem Anbau versehen, sodass dort ab Sommer nicht nur öffentliche Toiletten für Veranstaltungen – etwa in oder an der Kirche – zur Verfügung stehen, sondern auch ein Bewegungsraum für Sportangebote oder andere Gruppentätigkeiten in der Gemeinde. Und Lagerräume für die Kommune, den Kindergarten und die Kirche. 330 000 Euro soll das Projekt

kosten, knapp 270 000 Euro davon fließen aus dem Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ nach Fertigstellung und Abrechnung des Projektes zurück in die Gemeindekasse.

## Erstmals seit neun Jahren ein Defizit

Die wird in diesem Jahr aller Voraussicht nach erstmals seit 2012 am Ende des Jahres leicht schlechter dastehen als zu des-

sen Beginn. So präsentierte Kämmerer Kai Pauls den Mitgliedern des Gemeinderates unlängst bei der Haushaltssitzung einen Gesamtfinanzplan, der bei Einzahlungen in Höhe von 342 000 Euro Auszahlungen in Höhe von 365 000 Euro vorsieht und mithin ein 23 000 Euro-Defizit ausweist. Das sei jedoch lediglich der Tatsache geschuldet, dass die Gemeinde aus verschiedenen, von ihr nicht zu beein-

flussenden Gründen keine Rücklagen für die Umlagezahlungen an das Land, den Landkreis, die Samtgemeinde Elbtalaue und die Zweckverbände hatte bilden können und diese Zahlungen nun in Gänze aus dem laufenden Haushalt bestreiten müsse, so Pauls. In den kommenden Jahren werde sich das alles wieder einpendeln und die Gemeinde dann wieder Überschüsse erwirtschaften, die dann in die Rücklage fließen und für neue Projekte zur Verfügung stehen können.

## Projekt für artenreiche Wegeseitenränder

Denn Schulden, die zurückgezahlt werden müssten, hat die Gemeinde Damnatz nicht. Keine für Investitionen, keine zur Deckung vergangener Fehlbeträge in zurückliegenden Jahren. „Wir sind schuldenfrei, und darauf sind wir schon ein Stück weit stolz“, sagt Bürgermeister Torsten Schulz. Und weil man sich über Schulden keine Gedanken machen muss, kann man sich damit beschäftigen, wie man Damnatz noch schöner, noch lebenswerter machen kann. Etwa indem man die gemeindeeigenen Wegeseitenränder schöner und vor allem artenreicher macht. Wegeseitenränder, die in der Gemeinde übrigens – amtlich festgestellt – alle noch vorhanden und nicht wie anderenorts umgepflügt, sondern eher zu breit als zu schmal sind.